

**Wie aktiv kann ein Virus sein?**  
**Die Pandemieberichterstattung von *El País* am Beispiel**  
**einer diskursgrammatischen Analyse des Lexems**  
***coronavirus*.**

Philipp HEIDEPETER, Passau

**Abstract**

Die sprachliche Dynamik während der Coronapandemie erlaubt es, für einen eher kurzen Zeitraum bereits eine diachrone Betrachtung anzusetzen. Als Kontrapunkt zu den bislang meist lexikalisch orientierten linguistischen Arbeiten zu Corona nimmt der Artikel im Anschluss an Ziem (2013) eine diskursgrammatische Analyse von gut 300 Sätzen vor, in der das Lexem *coronavirus* in der Berichterstattung der spanischen Zeitung *El País* zwischen Anfang 2020 und Ende 2022 auf seine semantischen Rollen im Satzkontext hin untersucht wird. So lässt sich prüfen, als wie aktiv bzw. passiv das Virus diskursiv konstruiert wird. Bei der Unterscheidung zwischen Agens und Patiens nach Dowty (1991) zeigt die Auswertung, dass das Lexem *coronavirus* in einem ersten Teilkorpus zum Pandemiebeginn Anfang 2020 primär als Agens und nur selten als Patiens in Erscheinung tritt, sodass das Virus sprachlich zunächst eher als eigenständig handelnde Entität konzipiert wird. Dies ändert sich in einem zweiten Teilkorpus Ende 2021 kaum, während ein drittes Teilkorpus für 2022 ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen Agentivität und Passivität offenbart. Der außersprachliche Umstand der zunehmenden Beherrschung des Virus manifestiert sich somit auch auf Ebene der semantischen Rollen.

**1. Einleitung**

Während der Coronapandemie hat nicht nur die Medizin fleißig zu SARS-CoV-2 geforscht. Auch die Geistes- und Sozialwissenschaften haben sich aus verschiedenen Blickwinkeln der Thematik angenommen (vgl. Conley/Johnson 2021) und sich der Pandemie nicht zuletzt aus semiotischer Perspektive gewidmet (vgl. etwa Hertrampf 2020; Falla Carrillo 2021: 75–79). Nun, wo das Virus (hoffentlich) unter Kontrolle ist, lohnt sich eine weitergehende Beschäftigung aus linguistischer Sicht aus mehreren Gründen: Viele Arbeiten entstanden während der Pandemie selbst und bleiben damit eher Momentaufnahmen, während

nun entstehende Arbeiten eine Rückschau über den gesamten Pandemieverlauf liefern und damit ein besseres Gesamtbild erlauben. Bereits für einen kurzen Zeitraum von etwa zwei Jahren bieten sich damit diachrone Analysen an. Zudem sind bisherige Arbeiten mit Ausnahme etwa von multimodal orientierten Studien (vgl. etwa Ladilova/Schröder/da Cunha Nascimento im Druck) meist lexikalisch ausgerichtet (vgl. u.a. Ladilova 2020; Reutner/Heidepeter 2020; Kolářková 2021; Klosa-Kückelhaus/ Kernerman 2022). Entsprechend lohnt sich der Blick auf Phänomene, die über die Wortebene hinausgehen.

Der Artikel prüft deshalb in einer diskursgrammatischen Analyse, welche Rollen das Lexem *coronavirus* bzw. im späteren Verlauf der Pandemie vereinzelt auch die Phrase *variante del coronavirus* in der Berichterstattung der spanischen Tageszeitung *El País* zwischen Anfang 2020 und Ende 2022 satzsemantisch einnimmt. Damit wird herausgearbeitet, als wie aktiv bzw. passiv Journalist:innen den Leser:innen das Virus in unterschiedlichen Phasen der Pandemie bewusst oder unbewusst vermitteln. Die Untersuchung gibt so Aufschluss darüber, inwieweit das Virus im Zeitungsdiskurs als Entität konstruiert wird, die als Agens selbst handelt und Einfluss nimmt bzw. als Patiens den Handlungen anderer Entitäten ausgesetzt ist, welche Veränderungen dabei diachron auftreten und welche Verbindung zur außersprachlichen Entwicklung besteht. Hypothetisch ist dabei davon auszugehen, dass sich die Bedrohlichkeit und Unbekanntheit des Virus zum Pandemiebeginn 2020 zunächst in einer eher agentivischen Versprachlichung niederschlägt, die mit seiner zunehmenden Kontrolle ab 2021 einer zunehmend passivischen Verbalisierung weicht.

Vor der Analyse wird mit der Diskursgrammatik der theoretische Rahmen der Analyse erläutert (Kapitel 2). Anschließend kommt es zur Vorstellung der drei Teilkorpora (Kapitel 3.1) und der angewandten Methodik (Kapitel 3.2). Die Analyse selbst ist zunächst nach den Teilkorpora und darunter nach Agens und Patiens gegliedert (Kapitel 4.1–4.3), bevor die Diskussion und Einordnung der Ergebnisse erfolgt (Kapitel 4.4). Der Artikel endet mit einem Fazit (Kapitel 5). Der Analyseteil ist mit Beispielen ausgestattet, wobei aus Platzgründen jedoch nur Ausschnitte der Teilkorpora abbildbar sind.

## 2. Diskursgrammatik

Ziel einer von Foucaults Diskursbegriff geprägten Diskurslinguistik ist es unter anderem, sprachliche Muster aufzudecken, die der Sprachgemeinschaft nicht zwingend bewusst sind und deren Analyse damit Aufschluss darüber gibt, wie Sprecher:innen auf die Realität zugreifen und so diskursiv Wissen und

Wirklichkeit erzeugen (vgl. etwa Busse 2013: 37). Während viele diskurslinguistische Ansätze lexikalische Einheiten in den Blick nehmen (vgl. Ziem 2013: 448–451; Müller 2018: 78f.), schlägt u.a. Ziem (2013) vor, mit einem breiteren Fokus auch die semantischen Rollen von Ausdrücken im Satzkontext zu berücksichtigen. Auf Basis der Erkenntnis, „dass grammatische Strukturen notwendigerweise die Sachverhalte, die sprachlich präsentiert werden, perspektivieren“ (Müller 2018: 81), lässt sich über die bloße Wortwahl hinaus ermitteln, welches Maß an Handlungsfähigkeit Sprecher:innen einzelnen diskursprägenden „Schlüsselwörtern“ (Ziem 2013: 450ff.) durch ihre Verwendung im Satz zuschreiben (vgl. Müller 2018: 88f., auch für weitere Arbeiten). Ziem (2013) etwa zeigt, dass das Lexem *Krise* häufig als Agens auftritt und somit satzsemantisch als eigenständig handelndes Phänomen perspektiviert wird (vgl. Ziem 2013: 461–464). Dieser bei Ziem noch synchrone Ansatz lässt sich zur Ermittlung von Entwicklungen in der Zuschreibung von Agentivität und Passivität auch diachron umsetzen (vgl. auch Ziem/Scholz/ Römer 2013: 351, 356; Heidepeter 2023: 120, 543–560).

### 3. Korpus und Methode

#### 3.1 Korpus

Das Korpus speist sich aus Artikeln der spanischen Tageszeitung *El País*, die das Lexem *coronavirus* enthalten. Sie wurden aus der Datenbank LexisNexis extrahiert, wobei das Stichwort *coronavirus* als Suchbegriff fungierte und sich die Beschränkung auf Artikel aus *El País* über einen Filter im Bereich *Sources* herbeiführen ließ. Zum eigentlichen Analysekorpus gehören Sätze aus diesen Artikeln, in denen das Lexem *coronavirus* (singularisch wie pluralisch *el/los coronavirus*) oder in Einzelfällen auch die Konstruktion *variante del coronavirus* als unmittelbarer Aktant von auf Handlungen verweisenden verbalen Elementen auftritt. Zu diesen Elementen zählen neben indikativischen Verben im Aktiv (z.B. *el coronavirus viene, combatir el coronavirus*) und Passiv (z.B. *el coronavirus fue identificado*) auch Partizipialformen (z.B. *normas vinculadas al coronavirus*), sofern sie nicht als Substantiv fungieren (z.B. *Salud notificó 905 ingresados por coronavirus*). Als unmittelbare Aktanten gelten Fälle, in denen die untersuchten Einheiten als Subjekt (z.B. *el coronavirus mata*), direktes (z.B. *atajar el coronavirus*) oder indirektes Objekt eines Verbs auftreten (z.B. *doblegar al coronavirus, morir con/por coronavirus*). Alle Fälle, die diese Kriterien nicht erfüllen, sind vom Korpus ausgeschlossen. Dies betrifft Kopula (z.B. *Los coronavirus son microorganismos*) und Existenzialsätze (z.B. *No hay coronavirus*), da sie keine Handlung, sondern einen Zustand versprachlichen. Auch Kontexte ohne verbales Element fallen heraus, was vor

allem Überschriften betrifft (z.B. *La crisis del coronavirus*). Zudem bleiben auch Kontexte mit verbalem Element unberücksichtigt, wenn die Lexeme *coronavirus* bzw. *variante del coronavirus* nicht oberster Kopf einer Nominalphrase sind, da es in diesen Fällen (z.B. *la aparición del coronavirus*; *miedo al coronavirus*) nicht um die Handlungsfähigkeit des Virus bzw. um den Umgang mit dem Virus selbst geht, sondern um mit ihm verbundene Aspekte, die für das Erkenntnisinteresse irrelevant sind. Die beschriebene Inklusion der Phrase *variante del coronavirus* ist damit begründbar, dass hier das Virus selbst gemeint ist.

Für den diachronen Vergleich wurden unter Anwendung dieser Kriterien drei Teilkorpora aus verschiedenen Phasen des Pandemiegeschehens erstellt. Jedes enthält 106 methodisch brauchbare Satzkontexte. Diese Menge ergibt sich aus einer angestrebten Anzahl von 100 Sätzen pro Teilkorpus, die durch die mehrfache Berücksichtigung einzelner Sätze aufgrund mehrerer mit dem Lexem *coronavirus* verbundener verbaler Elemente jedoch teilweise bis zur Summe von 106 Elementen überschritten wurde, sodass die übrigen Teilkorpora ebenfalls auf diese Summe aufgestockt wurden. Das Gesamtkorpus besteht somit aus 318 auswertbaren Satzkontexten unter teilweise mehrfacher Berücksichtigung einzelner Sätze. Das Teilkorpus 1 deckt den Pandemiebeginn und die ersten in Spanien dokumentierten Infektionen ab. Zur Sammlung der verwertbaren Sätze wurden etwa 300 Artikel aus dem Zeitraum zwischen dem 17.1. und dem 17.2.2020 betrachtet. Das Teilkorpus 2 setzt sich aus Texten zusammen, die Ende 2021 und somit während der Pandemie und bereits nach flächendeckender Anwendung des Impfstoffs entstanden sind. Um auf die gewünschte Anzahl an Satzkontexten zu kommen, war es notwendig, in antichronologischer Folge etwa 800 zwischen dem 31.12. und dem 2.12.2021 erschiene Artikel zu sichten. Das Teilkorpus 3 schließlich entstammt dem Jahr 2022 und somit einem Zeitraum, in dem das Virus durch eine stärker werdende Immunisierung der Bevölkerung einigermaßen unter Kontrolle gebracht wurde. Für die gewünschte Teilkorpusgröße waren etwa 700 Artikel zu betrachten, die abermals antichronologisch den Zeitraum zwischen dem 30.11. und dem 20.4.2022 abdecken. Der im Vergleich zu den Teilkorpora 1 und 2 deutlich größere Zeitraum lässt eine rückläufige Verwendung des Lexems *coronavirus* erkennen, die jedoch auch der zunehmenden Verwendung des synonym gebrauchten *Covid* geschuldet sein mag. Die teils hohe Anzahl an zu sichtenden Artikeln ergibt sich auch daraus, dass einzelne Artikel in der verwendeten Datenbank mehrfach hinterlegt sind, da sie mehr oder minder wortgleich in mehreren Regionalausgaben von *El País* publiziert wurden. Das Analysekorpus enthält keine derartigen Duplikate.

### 3.2 Methode

In allen zum Korpus gehörenden Satzkontexten wird geprüft, welche semantische Rolle das Lexem (*variante del*) *coronavirus* einnimmt. Die Analyse stützt sich hier auf Dowty (1991), der in der kontroversen Frage nach der Anzahl und Abgrenzung semantischer Rollen (vgl. etwa Fillmore 1977: 70; von Polenz 1988: 169–172) eine Reduktion auf Proto-Agens und -Patiens vornimmt. Als Eigenschaften des Agens nennt er die willentliche Teilnahme an einer Handlung, Wahrnehmungsfähigkeit, Einflussnahme auf andere Entitäten, autonome Bewegung im Vergleich zur Position einer anderen Entität sowie die von der Handlung unabhängige Existenz (vgl. Dowty 1991: 572). In Abgrenzung dazu sind die Eigenschaften des Patiens eine möglicherweise von einer anderen Entität ausgehende Veränderung, Stase im Vergleich zur Bewegung anderer Entitäten, ein graduelles Zustandekommen sowie eine nicht von der Handlung unabhängige Existenz (vgl. ebd.). Wichtig ist dabei, dass nicht alle diese Eigenschaften erfüllt sein müssen, um von Agens bzw. Patiens zu sprechen. Dowty geht vielmehr von einem Kontinuum aus, in dem Aktanten eines Verbs umso prototypischer der Agens- bzw. Patiensrolle entsprechen, je mehr Rollenkriterien sie erfüllen. Zudem ist diese Zuordnung einigermaßen unabhängig von außersprachlichen Bedingungen. Angewandt auf den vorliegenden Artikel ist es etwa unerheblich, dass das Coronavirus keine eigene Wahrnehmungsfähigkeit, Intentionalität oder autonome Bewegungsfähigkeit besitzt. Entscheidend ist mit Blick auf die diskursive Konstruktion viel eher, ob dem Virus solche Eigenschaften durch die Wahl entsprechender Verben sprachlich dennoch zugeschrieben werden.

Als Agens gelten in der Analyse alle Okkurrenzen von (*variante del*) *coronavirus* und pronominalen Wiederaufnahmen davon gemäß der in 3.1 erläuterten Kriterien, in denen dem Virus durch die Wahl eines entsprechenden Verbs Handlungsfähigkeit im Sinne von Downtys Merkmalen zugesprochen wird. Dies beinhaltet in Aktivsätzen die Realisierung als Subjekt (z.B. *El coronavirus llega*) und stellenweise auch als Objekt (z.B. *Tuvo miedo a morir de coronavirus*). Letzteres gilt insbesondere für die Objektbildung durch *por el coronavirus* (z.B. *China sufre por el coronavirus*), da der Erreger hier als Entität dargestellt wird, die Einfluss auf andere nimmt und damit als Agens einzustufen ist. Umgekehrt werden alle Fälle als Patiens betrachtet, in denen das Virus nicht als handelnde, sondern als behandelte Entität auftritt. Erneut beinhaltet dies die Realisierung als Subjekt insbesondere in Passivkonstruktionen (z.B. *la nueva variante del coronavirus fue descubierta en Sudáfrica*) und als Objekt (z.B. *Las mascarillas protegen contra el coronavirus*). Das komitativische Objekt *con el coronavirus* wird dabei stets als Patiens gewertet. Gleiches gilt für die Formulierungen *tener el*

*coronavirus* und *dar positivo por coronavirus*. Die so erzielten absoluten quantitativen Ergebnisse der drei Teilkorpora werden schließlich für die Diskussion in relative Werte umgerechnet. In den Beispielen sind Agens bzw. Patiens fett gedruckt, das relevante verbale Element ist unterstrichen.

#### 4. Analyse

##### 4.1 Teilkorpus 1

###### 4.1.1 Agens

Im Teilkorpus 1 tritt das Lexem *coronavirus* in 76 Kontexten als Agens auf. Wiederholt wird das Virus als selbstständig bewegungsfähige Entität konzipiert (1):

- (1)
  - a. El **coronavirus** ha cruzado ya tres fronteras. (21.01.2020)
  - b. El **coronavirus** de Wuhan llega a Estados Unidos. (22.01.2020)
  - c. El **coronavirus** vino de Singapur [...]. (10.02.2020)

Häufig betonen agentivische Versprachlichungen zudem, dass das Virus Menschen tötet (2). Auch die Quarantäne und Isolation von Menschen wird dem Virus zugeschrieben (3).

- (2)
  - a. El **coronavirus** de Wuhan ya ha dejado 259 muertos y más de 12.000 afectados [...]. (02.02.2020).
  - b. [...] Wuhan -epicentro de la crisis del **coronavirus** que se ha cobrado ya la vida de 132 personas y ha infectado a más de 6.000 [...]. (30.01.2020)
- (3)
  - a. El **coronavirus** de Wuhan no solo ha dejado aislados a los 46 millones de personas [...]. (02.02.2020)
  - b. Cerca de 5.500 personas [...] están confinados en dos cruceros puestos en cuarentena por el **coronavirus** de Wuhan. (06.02.2020)

Ebenfalls mehrfach verweisen die Sätze auf die Auswirkungen des Virus etwa auf staatliche Beziehungen, die Wirtschaft, den Bildungssektor, Sportveranstaltungen oder den Journalismus (4), wobei nicht nur China als Ursprungsland des Virus im Fokus steht (4a–c), sondern auch globale Entwicklungen (4d)

und in Bezug auf Spanien die Absage der Mobilfunkmesse *Mobile World Congress* in Barcelona (4e).

(4)

- a. [E]l **coronavirus** puede tener más efectos en la relación entre China y EE UU. (04.02.2020)
- b. El **coronavirus** complica la reincorporación al trabajo en China. (11.02.2020)
- c. China sufre el mayor desplome de sus Bolsas en cinco años por el **coronavirus**. (04.02.2020)
- d. El **coronavirus** podría afectar al nivel anual de comercio mundial en 2020 [...]. (04.02.2020)
- e. El **coronavirus** hace tambalearse el Mobile World. (11.02.2020)
- f. El **coronavirus** pone a prueba al periodismo. (02.02.2020)

Auch die zu diesem Zeitpunkt noch nicht sicher absehbare Verwandlung des Virus in eine Pandemie wird so versprachlicht, dass die Agentivität dem Virus selbst zugeschrieben wird (5a); ähnliches geschieht auch in (5b). In beiden Fällen sorgt das Reflexivpronomen *se* für diese Zuschreibung, indem es die vom Verb *convertir* beschriebene Verwandlung so perspektiviert, als ob sie vom Subjekt des Verbs selbst ausgeht und nicht von einer externen Kraft (vgl. etwa im Kontrast den fiktiven Satz *La falta de medidas de protección convierte el coronavirus en una pandemia*).

(5)

- a. [S]i el **coronavirus** se convierte en una pandemia, los efectos pueden ser graves en un momento de cierto decaimiento. (28.01.2020)
- b. ¿[S]e convertirá el nuevo **coronavirus** en una especie de ratonera para el Partido Comunista de China (PCCh)? (28.01.2020)

Die Funktionsweise des Virus wird zu diesem Zeitpunkt nur selten thematisiert (6a/b) und zielt dort, wo *coronavirus* als Agens auftritt, auch auf seine Infektiosität ab (6c). Insgesamt herrscht eher Unwissenheit über das Virus, das laut Versprachlichung noch Geheimnisse birgt (7a) und Aufmerksamkeit auf sich zieht, ohne dass der Grund dafür gänzlich bekannt ist, wie aus dem Frage-satz in (7b) hervorgeht.

(6)

- a. Los **coronavirus** tienen una secuencia de ARN, lo que **les aporta** una gran variabilidad genética, y cambian por mutaciones y recombinaciones que **les otorgan** nuevas propiedades. (17.01.2020)
  - b. Los científicos tratan de entender [...] cómo funciona el **coronavirus**, cómo infecta las células y cómo se transmite. (05.02.2020)
  - c. Francia detectó ayer cinco nuevos casos de personas infectadas por el **coronavirus**. (09.02.2020).
- (7)
- a. [...] todos los secretos que aún oculta el **coronavirus** de Wuhan (2019-nCoV) [...]. (01.02.2020)
  - b. ¿Por qué los **coronavirus** acapanan tanta atención? (27.01.2020)

#### 4.1.2 Patiens

In 30 Sätzen und damit deutlich seltener tritt das Lexem coronavirus im Teilkorpus 1 als Patiens in Erscheinung. Zumeist geschieht dies, wenn die jeweiligen Sätze die medizinische Identifikation des Virus, das zu diesem Zeitpunkt bereits erlangte Wissen bzw. das Sprechen über das Virus thematisieren (8). Dies beinhaltet neben Vergleichen des Virus mit Terrorismus (8b) und der Entschlüsselung seiner genetischen Sequenz (8d) auch Verweise auf den in Wuhan praktizierenden Augenarzt Li Wenliang, der früh vor dem Virus warnte, dafür von den chinesischen Behörden sanktioniert wurde und kurz darauf selbst am Coronavirus starb (8e/f).

- (8)
- a. [L]o que sabe del nuevo **coronavirus** 2019-nCoV es aún muy limitado. (27.01.2020)
  - b. [...] Ghebreyesus, que comparó al **coronavirus** [...] con el terrorismo. (12.02.2020)
  - c. La causa de la dolencia fue identificada [...] como un nuevo **coronavirus**. (31.01.2020)
  - d. Francia detecta el **coronavirus** en cinco turistas ingleses. (09.02.2020)
  - e. China comparte la secuencia genética del nuevo **coronavirus** para que el resto de los países puedan estudiarlo [...]. (17.02.2020)
  - f. [T]odos conocen al médico que alertó del **coronavirus**, fue perseguido y murió contagiado. (08.02.2020)
  - g. La confirmación de la muerte del médico Li Wenliang, la persona que alertó sobre el **coronavirus**, que fue obligado a disculparse después por las autoridades chinas y que finalmente falleció el jueves por la noche, aquejado de la enfermedad que denunció. (08.02.2020)

Die Bezugnahme auf den Kampf gegen das Virus nimmt demgegenüber weniger Raum ein (9), wobei als Maßnahme bereits die Schutzfunktion von Masken erwähnt wird (9e).

(9)

- a. [E]l mundo está mejor preparado que nunca para detener el **coronavirus** de Wuhan[.] (02.02.2020)
- b. [D]eberemos esperar a que la ciencia dobleque al **coronavirus**. (02.02.2020)
- c. El Mobile [...] se prepara para luchar contra el **coronavirus** [...]. (08.02.2020)
- d. Tenemos que reforzar los sistemas sanitarios de 44 países para ayudarlos a afrentar el **coronavirus**. (12.02.2020)
- e. Las mascarillas [...] protegen contra el **coronavirus** [...]. (10.02.2020)

Wiederholt wird darüber hinaus die Infektion mit dem Virus oder die Einlieferung von Infizierten ins Krankenhaus so verbalisiert, dass *coronavirus* als Patiens auftritt (10), wobei erneut eine Bezugnahme auf Li Wenliang vorliegt (10e).

(10)

- a. [...] los pacientes que puedan ingresar con el **coronavirus** de Wuhan. (25.01.2020)
- b. Las autoridades chinas investigan el primer caso en Wuhan de [...] un enfermo que ha transmitido el coronavirus al menos a 16 trabajadores sanitarios. (29.01.2020)
- c. El infectado de coronavirus en La Gomera **lo** contrajo en Alemania [...]. (02.02.2020)
- d. [A]hora tenemos el **coronavirus**. (01.02.2020)
- e. Saben que continuó con su labor profesional hasta infectarse él mismo con el **coronavirus**. (08.02.2020)

## 4.2 Teilkorpus 2

### 4.2.1 Agens

Das Teilkorpus 2 weist in 72 Satzkontexten eine agentivische Konzeption des Lexems *coronavirus* bzw. erstmals auch der Konstruktion *variante del coronavirus* auf. Erneut findet sich häufig das Motiv der Bewegung (11), das auch metaphorisch auf den Lauf des Virus durch das griechische Alphabet angewandt

wird (11c). Zudem wiederholt sich der Verweis auf die tödliche Wirkung des Virus (12).

(11)

- a. Cuando el **coronavirus** llegó [...]. (04.12.2021)
- b. [...] una nueva **variante del coronavirus** atravesando el planeta [...]. (22.12.2021)
- c. De la alfa a la ómicron, el **coronavirus** SARS-CoV-2 ha recorrido medio alfabeto griego [...]. (02.12.2021)

(12)

- a. [...] las 120.000 víctimas que ha causado el **coronavirus** [...]. (30.12.2021)
- b. El nuevo **coronavirus** sigue matando a un número escandaloso de personas [...]. (15.12.2021)
- c. [T]uvo miedo a morir de **coronavirus**. (21.12.2021)

Häufiger als noch im Teilkorpus 1 kommt es zur Thematisierung der Funktionsweise des Virus (13), und auch bei der Bezugnahme auf die Infektiosität tritt das Virus häufig als Agens auf (14).

(13)

- a. [...] la proteína S del SARS-CoV-2 (la llave que utiliza el **coronavirus** para entrar en las células humanas) [...]. (09.12.2021)
- b. [E]l **coronavirus** se ha multiplicado trillones y trillones de veces, cometiendo errores [...]. (05.12.2021)
- c. [E]l SARS-CoV-2 se convertirá en el quinto **coronavirus** estacional, que eludirá los anticuerpos actuales y causará una enfermedad leve. (09.12.2021)

(14)

- a. [N]uestro **coronavirus** nos infectó exactamente así dos años después. (29.12.2021)
- b. [...] linfocitos T, glóbulos blancos que son capaces de destruir las células infectadas por el **coronavirus**. (04.12.2021)
- c. 10.411 pacientes permanecen ingresados por **coronavirus**.

Zudem spielen die Folgen des Virus auf das öffentliche Leben in der Berichterstattung weiter eine zentrale Rolle (15). Aus linguistischer Sicht besonders interessant sind abschließend Sätze, die den Einfluss des Virus auf Sprache und Kommunikation betonen (16).

(15)

- a. El **coronavirus** provocó distorsiones inéditas en el mercado. (16.12.2021)
  - b. [...] los centros educativos más afectados por el **coronavirus**. (21.12.2021)
  - c. [...] los desgarros producidos por el **coronavirus** [...]. (26.12.2021)
- (16)
- a. [...] con el **coronavirus** ocupando cada conversación y pensamiento [...]. (30.12.2021)
  - b. [E]l **coronavirus** ha vuelto a colocar palabras. (17.12.2021)

#### 4.2.2 Patiens

Die Verwendung von coronavirus bzw. in einem Fall auch von variante del coronavirus als Patiens zeigt sich im Teilkorpus 2 in 34 Kontexten. Mehrfach beziehen sich die Sätze auf den Kampf gegen das Virus (17), wobei nun auch erstmals die Impfung als Maßnahme erwähnt wird (17b/c). Weitere Sätze thematisieren das inzwischen erlangte Wissen über das Virus (18), wobei auch der positive Test auf das SARS-CoV-2 mehrfach auftritt (18c/d).

(17)

- a. Como las familias infelices de Tolstói, cada país europeo combate el **coronavirus** a su manera. (24.12.2021)
- b. [E]l empresario puede negarse a adelantar la compensación al empleado si éste no puede desarrollar su trabajo por [...] no estar vacunado contra el **coronavirus**. (19.12.2021)
- c. [...] la gente que no se vacunase contra el **coronavirus** [...]. (04.12.2021)

(18)

- a. [E]n el laboratorio de Wuhan se experimentaba con **coronavirus**. (29.12.2021)
- b. Todo para detectar al maldito **coronavirus**. (18.12.2021)
- c. [U]n jugador de su primera plantilla ha dado positivo por **coronavirus** [...]. (09.12.2021)
- d. Hasta 68 profesionales del Hospital Regional Universitario de Málaga han dado positivo por **coronavirus** [...]. (07.12.2021)

Demgegenüber wird jedoch auch die Ansteckung mit dem Virus teils so versprachlicht, dass *coronavirus* als Patiens des Verbs erscheint (19). Gleiches gilt

für Sätze, in denen Symptome oder Maßnahmen nicht als durch das Virus ausgelöst, sondern als mit dem Virus verbunden dargestellt werden (20).

(19)

- a. [...] tras haberse contagiado de **coronavirus**. (26.12.2021)
- b. A quien crea que tiene **coronavirus** la Comunidad de Madrid lo manda a buscar un test de antígenos [...]. (20.12.2021)
- c. [...] para controlar si han contraído el **coronavirus**. (18.12.2021)

(20)

- a. [...] más de 52.000 las personas que visitaron los ambulatorios por motivos relacionados con el **coronavirus**. (30.12.2021)
- b. [...] poco tiene que ver con el **coronavirus**. (21.12.2021)
- c. [...] dolor de garganta y otros síntomas asociados al **coronavirus**. (08.12.2021)

Wie schon beim Agens (vgl. Beispiel 16) kommt es abschließend auch hier zur Thematisierung sprachbezogener Aspekte, wobei es patiensseitig in (21) wie bereits in (11b) um Virusvarianten geht.

(21)

[...] la temida letra griega que da nombre a la nueva variante del **coronavirus** [...]. (06.12.2021)

### 4.3 Teilkorpus 3

#### 4.3.1 Agens

Im Teilkorpus 3 kommt es in 54 Satzkontexten zur Verwendung von *coronavirus* als Agens. Abermals lässt sich eine jedoch seltener werdende Bezugnahme auf die Bewegungsfähigkeit des Virus erkennen (22):

(22)

- a. Veamos dónde estamos, hacia dónde va el **coronavirus** y qué se espera de la cuarta dosis vacunal [...]. (03.11.2022)
- b. [...] en 2020, cuando llegó el **coronavirus** [...]. (03.10.2022)

Auch der Umstand, dass durch das Virus Menschen sterben, wird weiterhin agentivisch versprachlicht (23). Ähnliches gilt nach wie vor für die Bezugnahme auf die Infektion mit dem Erreger (24) und Erklärungen seiner Funktionsweise (25).

(23)

- a. Aunque el **coronavirus** se llevó a su padre, él tampoco se ha inmunizado. (09.10.2022)
- b. [E]l **coronavirus** todavía se va a costrar muchas vidas. (26.11.2022)
- c. [E]l **coronavirus** disparó los fallecimientos [...]. (02.08.2022)
- d. Medio centenar de personas, cada vez mayores y más vulnerables, mueren cada día en España por el **coronavirus** [...]. (09.06.2022)

(24)

- a. [...] explicar cómo se contagiaba el **coronavirus**. (17.11.2022)
- b. [...] en el caso de que le haya atrapado el **coronavirus**. (30.06.2022)
- c. [F]ue el primer jugador de la liga estadounidense del que se anunció públicamente que había contraído el **coronavirus**. (18.09.2022)
- d. [L]a jueza McCormick ha enfermado de **coronavirus**. (20.07.2022)
- e. [U]no de cada ocho adultos infectados por **coronavirus** tiene síntomas persistentes [...]. (05.08.2022)

(25)

- a. Cuando se descubrió el **coronavirus** que causa la covid, a principios de 2020, se creía que era posible erradicarlo [...]. (21.05.2022)
- b. [...] los **coronavirus** que conviven con los humanos, que causan catarros. (21.05.2022)
- c. No es un virus que se transmita de forma masiva, como por ejemplo el **coronavirus** u otros que lo hacen por vía aérea. (19.05.2022)

Zudem wird das Virus mit Blick auf seinen Einfluss auf das öffentliche Leben auch im Teilkorpus 3 noch häufig als Agens angesetzt (26; vgl. auch Beispiel 22c); besonders auffällig ist dabei die Verwendung von *coronavirus* als Subjekt von *decidir* in (26b), wo dem Virus somit eine bewusste Entscheidungsfähigkeit zugesprochen wird.

(26)

- a. Porque igual que el **coronavirus** cambió para siempre la vida de muchos, también revolucionó la de Hoover. (25.11.2022)
- b. [E]l **coronavirus** decidió ponerlos a prueba. (12.09.2022)
- c. [...] las restricciones impuestas por el **coronavirus** [...]. (25.08.2022)
- d. [...] la crisis que provocó el **coronavirus** [...]. (11.08.2022)
- e. [...] las empresas más golpeadas por el **coronavirus** [...]. (23.04.2022)
- f. Maverick llegó a tener fecha de estreno, 24 de junio de 2020, antes de que el **coronavirus** alterara el mundo. (19.05.2022)

Aus semiotischer Sicht erwähnenswert ist abschließend der Verweis auf das Aneinanderschlagen der Fäuste als Begrüßungshandlung, die zur Kontaktreduzierung während der Pandemie an Beliebtheit gewann und auch im politischen Kontext Verwendung fand (27):

(27)

Un frío choque de puños (de la clase que puso de moda en todo el mundo el **coronavirus**) sirvió de saludo entre Biden y el príncipe heredero. (16.07.2022)

#### 4.3.2 Patiens

Die Verwendung von coronavirus als Patiens erfolgt im Teilkorpus 3 in 52 Satzkontexten. Wie schon in den Teilkorpora 1 und 2 geht es dabei wiederholt um den Kampf gegen das Virus (28), was erneut mit dem Verweis auf die Impfung einhergeht (28d/e). Auch Sätze, die das Wissen über den Erreger (29) und insbesondere seine Identifikation durch Tests (29a–c) und Wasseranalysen (29d) thematisieren, setzen die untersuchten lexikalischen Einheiten als Patiens an.

(28)

- a. Las medidas de confinamiento para combatir el **coronavirus** paralizaron la economía mundial [...]. (11.11.2022)
- b. El presidente, Xi Jinping, defendió ayer el enfoque en el que Pekín persiste para atajar el **coronavirus** desde el inicio de la pandemia [...]. (17.10.2022)
- c. [...] Biden se había confinado de nuevo, después de superar el **coronavirus**. (03.08.2022)
- d. Ningún niño había sido vacunado frente al **coronavirus** [...]. (22.04.2022)
- e. la decisión personal del serbio Novak Djokovic de no vacunarse contra el coronavirus [...]. (09.09.2022)

(29)

- a. Ha dado positivo por **coronavirus**. (12.07.2022)
- b. Actualmente doy positivo en **coronavirus**. (07.07.2022)
- c. el tercer hijo de la reina, el príncipe Andrés, no acudió por haber dado positivo en **coronavirus**. (04.06.2022)
- d. [...] los técnicos que buscan **coronavirus** en las aguas residuales. (27.08.2022)

e. También les da „bajón“ leer sobre política o **coronavirus**.  
(19.06.2022)

Mit Blick auf die Ansteckung wird das Virus ebenfalls wiederholt passivisch konzipiert (30). In (30b) kommt es dabei anders als in (14d) zur Einordnung als Patiens, da die im Satz thematisierten Patienten der Versprachlichung zufolge hier nicht wegen des Virus, sondern ‚nur‘ mit ihm ins Krankenhaus eingeliefert werden. Ähnliches gilt auch für (30c), wo der Tod nicht wegen des Erregers, sondern mit ihm eintritt; die Unterscheidung, ob eine Person an oder mit Corona verstorben ist, schlägt sich damit auch in der Unterscheidung zwischen Agentivität und Passivität nieder.

(30)

- a. [...] la pandemia del **coronavirus**, del que se infectó el pasado mes de febrero [...]. (01.09.2022)
- b. Las UCI de los hospitales españoles tenían ayer 241 personas ingresadas con **coronavirus**. (27.08.2022)
- c. Desde que cambió la contabilidad de Sanidad en marzo, casi 9.000 personas han fallecido con **coronavirus**. (20.08.2022)

Ferner werden auch in diesem Teilkorpus Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie so verbalisiert, dass das Virus nicht als ihr Auslöser erscheint, sondern lediglich mit den Maßnahmen in Verbindung gebracht wird (31). Zudem wird deutlich, dass die Pandemie nur eine von mehreren Krisen darstellt (32a) und von einzelnen Akteur:innen aus dem verschwörungsideologisch anfälligen Spektrum als bloße Erfindung zur Unterwerfung der Bevölkerung betrachtet wird (32b).

(31)

- a. [...] todas las normas sanitarias vinculadas al **coronavirus** [...]. (19.09.2022)
- b. liberado de las restricciones relacionadas con el **coronavirus**. (20.07.2022)

(32)

- a. Vivimos una vida muy angustiada entre el clima, el **coronavirus**, el fin del mundo, la guerra de Ucrania. (01.07.2022)
- b. Hoy es todo un referente en los círculos de la conspiración de extrema derecha QAnon por su defensa de teorías peregrinas, como que el

**coronavirus lo inventaron** para inocular en la población microchips diseñados para controlarla. (28.07.2022).

Abschließend zeigt sich auch hier eine metasprachliche Bezugnahme auf die diskursive Prominenz des Virus (33) und seine Benennung (34).

(33)

a. [...] la prensa estaba concentrada en el **coronavirus** [...]. (04.10.2022)

b. Ursula von der Leyen puso precisamente el **coronavirus** como ejemplo de todo lo contrario.

c. Habla mucho del **coronavirus**. (05.08.2022)

(34)

[...] las proteínas que adornan la superficie exterior de **los coronavirus**, **les dan** su nombre (imagina un rey de bastos visto desde arriba) e interactúan con las células humanas. (30.06.2022)

#### 4.4 Diskussion

Die Auswertung bestätigt die aufgestellte Hypothese, der zufolge das Lexem *coronavirus* bzw. im späteren Verlauf der Pandemieberichterstattung vereinzelt auch die Konstruktion *variante del coronavirus* zu Beginn der Pandemie eher als Agens und im weiteren Verlauf zunehmend als Patiens verwendet wird. Allerdings vollzieht sich diese Verschiebung erst im Teilkorpus 3 und somit später als erwartet: Während das Agens im Teilkorpus 1 noch 74 von 106 Fällen ausmacht (69,8%) und sich dieser Wert im Teilkorpus 2 (n = 72, 67,9%) nur geringfügig ändert, sinkt der Anteil im Teilkorpus 3 auf kaum mehr als die Hälfte aller untersuchten Fälle (n = 54, 50,9%). Umgekehrt sind die untersuchten Elemente in den Teilkorpora 1 (n = 32, 30,2%) und 2 (n = 34, 32,1%) im Umfang von etwas weniger als einem Drittel als Patiens vertreten. Dieser Wert steigt im Teilkorpus 3 auf 52 Elemente (49,1%). Das Virus wird somit in den Teilkorpora 1 und 2 eher als aktiv und nur nachrangig als passiv am Pandemiegeschehen beteiligte Entität konstruiert, während im Teilkorpus 3 eine beinahe ausgeglichene Konzeption als aktiv und passiv zu beobachten ist (vgl. Tabelle 1). Abbildung 1 stellt diese Entwicklung graphisch dar.

	Teilkorpus 1		Teilkorpus 2		Teilkorpus 3	
	n	%	n	%	n	%
<b>Agens</b>	74	69,8%	72	67,9%	54	50,9%
<b>Patiens</b>	32	30,2%	34	32,1%	52	49,1%

Tabelle 1: Verteilung von *coronavirus* bzw. *variante del coronavirus* auf Agens und Patiens in den Teilkorpora 1–3.

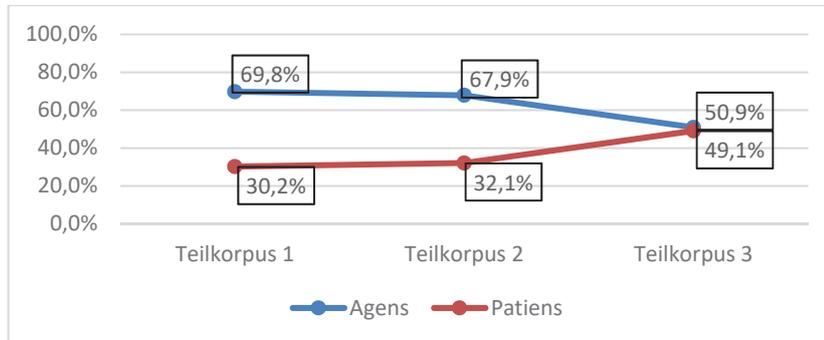


Abbildung 1: Entwicklung der Agens-Patiens-Verteilung in den Teilkorpora 1–3.

Die Ergebnisse lassen sich nun mit außersprachlichen Entwicklungen während der Pandemie verbinden. Das Teilkorpus 1 mit seiner sprachlich primär agentivischen Konzeption des Virus deckt einen Zeitraum ab, in dem der Erreger noch weitestgehend unbekannt ist. Ende Januar 2020 wird auf La Gomera der erste Fall in Spanien identifiziert (vgl. auch Beispiel 10c), das Virus breitet sich in der Folge in Spanien und weltweit weiter aus. Die ersten Maßnahmen wie etwa Schul- und Universitätsschließungen oder Ausgangssperren im März 2020 erfasst das Teilkorpus 1 nicht mehr. Umso bemerkenswerter ist es, dass das Virus bereits zuvor allein durch seine Verbreitung und Infektiosität sprachlich als eigenständig handelnde und damit potenziell bedrohliche Entität konstruiert wird, selbst wenn die konkreten Folgen dieser Ausbreitung zu diesem Zeitpunkt noch nicht absehbar sind und häufig massiv unterschätzt werden.

Im Dezember 2021, als die das Teilkorpus 2 konstituierenden Texte entstehen, hat sich die Situation beträchtlich geändert. Das Impfprogramm läuft zu diesem Zeitpunkt seit etwa einem Jahr und wird von der Bevölkerung auch besser angenommen als in anderen europäischen Staaten (vgl. Lazarus et al. 2023: 367). Der *estado de alarma* ist seit Mai 2021 aufgehoben, und das Coronavirus wird von deutlich weniger Menschen als relevante Bedrohung eingestuft als noch im Vorjahr und zu Beginn des Jahres 2021 (vgl. Ipsos 2020; 2021a/b).

Angesichts der deutlich stärkeren Kontrolle über das Virus als noch ein gutes Jahr zuvor überrascht es, dass das Virus sprachlich nach wie vor und mit nur geringfügigen Verschiebungen zum Teilkorpus 1 überwiegend als Agens auftritt. Die in der Hypothese vermutete passivische Konzeption des Virus als Entität, die stärker von menschlichem Handeln betroffen ist, als sie selbst durch zugeschriebenes eigenes Handeln den Menschen betrifft, bestätigt sich also zu diesem Zeitpunkt noch nicht.

Zu einer solchen ‚Passivierung‘ des Virus kommt es in der Pandemieberichterstattung erst im Teilkorpus 3 und damit in einem Zeitraum, als die Bedrohungslage weiter zurückgegangen ist. Die Impfkampagne findet ihre Fortsetzung, und das nun endemisch gewordene Coronavirus wird nur noch von einer Minderheit der Bevölkerung als relevante Sorge genannt (vgl. Ipsos 2022). Die rückläufige Bedrohlichkeit des Virus schlägt sich nun auch satzsemantisch nieder, indem es fast genauso häufig als Agens wie als Patiens und somit nicht mehr annähernd so stark wie noch zuvor als eigenständig handlungsfähige Entität auftritt.

Folglich lässt sich zusammenfassen, dass die diskursive Konstruktion des Erregers zwischen Agentivität und Passivität mehr oder minder deutlich der außersprachlichen Entwicklung folgt, da sich die akute Bedrohungslage ab Anfang 2020 in einer sprachlichen Bezugnahme niederschlägt, die das Virus primär als Agens und somit als eigenständig handelnd darstellt. Diese Darstellung bleibt auch Ende 2021 noch bestimmend, auch wenn das Coronavirus zu diesem Zeitpunkt vor allem durch den inzwischen entwickelten Impfstoff beherrschbarer geworden ist. Erst 2022, als die Bedrohungslage noch weiter zurückgegangen ist, kommt es zur stärker passivischen Konzeption des Virus, dem damit zumindest weniger eigene Handlungsfähigkeit zugesprochen wird als noch zuvor.

## 5. Fazit

Die diskursgrammatische Analyse von über 300 Satzkontexten zeigt, dass das Coronavirus satzsemantisch zu Beginn der Pandemie im Teilkorpus 1 (Anfang 2020) und im weiteren Verlauf im Teilkorpus 2 (Ende 2021) in der Berichterstattung von *El País* zumeist als Agens auftritt. Solange das Virus noch unbekannt bzw. nicht vollständig unter Kontrolle gebracht ist, neigt die Zeitungssprache also zu einer Perspektivierung, die einem in der außersprachlichen Realität nicht zu intentionalem Handeln fähigen Erreger eine eigenständige Handlungsfähigkeit zuspricht. Dies ändert sich erst im Teilkorpus 3 (Mitte bis Ende 2022), wo die Darstellung in annähernd gleichem Maße agentivisch

und passivisch ausfällt. Zur verstärkten diskursiven Konzeption des Virus als beherrschbares Phänomen kommt es damit zu einem Zeitpunkt, als die durch das Virus bedingten alltäglichen Beschränkungen bereits entfallen sind. Anzunehmen ist nun, dass die Bezugnahme auf das Virus als Agens oder als Patiens unterschiedliche Effekte bei der Rezeption der Zeitungsartikel hat: Indem Journalist:innen dem Erreger (unbewusst) Handlungsfähigkeit zuschreiben, verstärkt sich möglicherweise in der Leserschaft die Wahrnehmung des Virus als Bedrohung ebenso wie ein Gefühl der Hilflosigkeit. Sollte sich diese Vermutung in experimentellen psycholinguistischen Untersuchungen bestätigen, ließen sich daraus Empfehlungen für den Sprachgebrauch der journalistischen Krisenberichterstattung ableiten, um die Leserschaft nicht zu lähmen. Für das Coronavirus mag dieses Gefühl überstanden sein – an Krisen aber mangelt es wahrlich nicht, und auch die nächste Pandemie kommt im Zweifelsfall früher, als wir es uns wünschen.

## 6. Bibliographie

- Busse, Dietrich, 2013. „Linguistische Diskurssemantik: Rückschau und Erläuterungen nach 30 Jahren“, in: Busse, Dietrich/Teubert, Wolfgang (Hgg.), 2013. *Linguistische Diskursanalyse: neue Perspektiven*. Wiesbaden: Springer, 31–53.
- Conley, Dalton/Johnson, Tim, 2021. „Past is future for the era of COVID-19 research in the social sciences“, in: *PNAS*, 118/13, s.p.
- Dowty, David, 1991. „Thematic Proto-Roles and Argument Selection“, in: *Language*, 67/3, 547–619.
- Falla Carillo, Ricardo L., 2021. „Las humanidades ante el reto de la Covid-19“, in: *Estudios*, 137, 63–79.
- Fillmore, Charles J., 1977. „The Case for Case Reopened“, in: *Syntax and Semantics*, 8, 59–81.
- Heidepeter, Philipp, 2023. *Eros und Emanzipation. Diachrone Betrachtungen zu Gender und Tabu in der frankophonen Sexuallexikographie*. Passau: Universität Passau (Dissertation).
- Hertrampf, Marina Ortrud M. (Hg.), 2020. *Corona: Krise oder Wende? Wie Krisen Kulturen verunsichern und verändern/Corona: crisis or change? How crises unsettle and change cultures*. PhiN-Beiheft 24. Berlin: Freie Universität Berlin.
- Ipsos, 2020. *What worries the world. Global summary report, December 2020*. Paris: Ipsos.

- Ipsos, 2021a. *What worries the world. Global summary report, January 2021*. Paris: Ipsos.
- Ipsos, 2021b. *What worries the world. Global summary report, December 2021*. Paris: Ipsos.
- Ipsos, 2022. *What worries the world. Global summary report, November 2022*. Paris: Ipsos.
- Klosa-Kückelhaus, Annette/Kernerman, Ilan (Hgg.), 2022. *Lexicography of Coronavirus-related Neologisms*. Berlin/Boston: De Gruyter.
- Kolářiková, Dagmar, 2021. „Reflet de la pandémie de Covid-19 dans les dictionnaires de la langue française“, in: *Studia Romanistica*, 21/2, 31–45.
- Ladilova, Anna, 2020. „Spanische Wortbildung im Kontext der Coronapandemie“, in: Hertrampf, *op. cit.*, 44–58.
- Ladilova, Anna/Schröder, Ulrike/da Cunha Nascimento, Thiago, im Druck. „Metonymic and metaphoric constructions in co-speech gestures about the COVID-19 pandemic: ‘handling’ the crisis in Trump’s and Bolsonaro’s terms“, in: Wen, Xu/Lu, Wei-lun/Kövecses, Zoltán (Hgg.). *Metaphor and metonymy in mankind’s fighting the COVID-19 pandemic*. Amsterdam/Philadelphia: Benjamins.
- Lazarus, Jeffrey V. et al., 2023. „A survey of COVID-19 vaccine acceptance across 23 countries in 2022“, in: *Nature Medicine*, 29, 366–375.
- Müller, Marcus, 2018. „Diskursgrammatik“, in: Warnke, Ingo H. (Hg.), 2018. *Handbuch Diskurs*. Berlin/Boston: De Gruyter, 75–103.
- Reutner, Ursula/Heidepeter, Philipp, 2020. „Pestschiff oder Coronacouch? Etymologische, kulturhistorische und merkmalsemantische Betrachtungen zum Quarantänebegriff“, in: Hertrampf, *op. cit.*, 26–43.
- von Polenz, Peter, 1988. *Deutsche Satzsemantik. Grundbegriffe des Zwischen-den-Zeilen-Lesens*. Berlin/New York: De Gruyter.
- Ziem, Alexander, 2013. „Argumentstruktur-Konstruktionen als diskurslinguistische Analysekatgorie“, in: *Zeitschrift für Semiotik*, 35/3–4, 447–470.
- Ziem, Alexander/Scholz, Ronny/Römer, David, 2013. „Korpuslinguistische Zugänge zum öffentlichen Sprachgebrauch: spezifisches Vokabular, semantische Konstruktionen und syntaktische Muster in Diskursen über ‚Krisen‘“, in: Felder, Ekkehard (Hg.), 2013. *Faktizitätsberstellung in Diskursen. Die Macht des Deklarativen*. Berlin/Boston: De Gruyter, 329–358.